

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 278.

Freitag den 26. November

1875.

Da es im Interesse unserer geehrten Auftraggeber liegen dürfte, daß das kaufende Publikum, es für die Weihnachtsgeschenke eine andere Wahl trifft, auf ihre Artikel aufmerksam gemacht und damit wir andererseits im Stande sind, den speciellen Wünschen der Annoncirenden Rechnung zu können, bitten wir

die für die Weihnachtszeit bestimmten Inserat-Aufträge

so früh als möglich zugehen zu lassen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in einer Auflage von fast 6000 Exemplaren in unserer Stadt und deren Umgebung verbreitet und wird bei dem starken Leserkreis des Blattes **Inserate darin von bester Wirkung** und in jeder Beziehung die billigsten.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Da in Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeindeverwaltungs-Gesetzes vom 26. Juli 1854 am Schlusse jedes Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des **Gemeinderathes** als auch ein Drittel der Mitglieder des **Bürger-Ausschusses** aus dem Amte austreten, und zwar am Schlusse dieses Jahres die von der **dritten** Abtheilung der Wähler wählten Mitglieder der benannten Körperschaften, so ist Termin zur Vornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf **Dienstag den 4. December l. J. Vormittags 9 Uhr** bestimmt worden, und werden demgemäß alle Wahlberechtigten der **dritten Abtheilung** hiesiger Stadt hierdurch eingeladen, sich in dem bestimmten Wahltermine in dem **Rathhause** zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderathsmitglieder (Gemeindevorsteher) zu erscheinen, und werden alle diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mark 71 Pfg. (1 fl.) belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur **dritten Wahlabtheilung** alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und in hiesiger Stadt pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener gehören, welche weniger als 141 Mark 90 Pfg. an Gemeindesteuer jährlich entrichten, sowie die steuerfreien Bürger.

Das Verzeichniß der sämtlichen Wahlberechtigten der dritten Abtheilung liegt von heute an **acht Tage** lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause — Zimmer No. 21 — offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die Richtigkeit derselben bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die am Schlusse dieses Jahres austretenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitglieder sind:

- 1) **Die Gemeindevorsteher:** Herren Dr. med. Arnold Pagenstecher, Hofschlosser Wilhelm Philippi, Landesbank-Directionsrath Hugo Reusch und Spengler Christian Schreiner;
- 2) **Die Bürgerausschußmitglieder:** Herren Dachdecker Carl Beckel, Sattler Franz Becker, Schreiner Christian Birnbaum, Privatier Anton Burtar, Kaufmann Anton Crag, Landwirth Johann Philipp Cron, Appenmacher

Eduard Fraund, Kaufmann Valentin Groll, Schreiner Heinrich Heiland, Zimmermann Bernhard Jacob, Kaufmann Christian Jäkel, Kaufmann Ludwig Jung, Herrnschneider Friedrich Knefeli, Schreiner Hermann Löw, Wirth Carl Jacob Nicolai, Maurer und Gemeindevorsteher Wilhelm Roder, Steinhauer Carl Roth, Branddirector Carl Scheurer, Schlosser Heinrich Schott, Privatier Carl Schweighöfer, Spengler Carl Stemmler, Spengler Philipp Stemmler und Techniker Justin Zintgraff.

Wiesbaden, den 25. November 1875. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeindevorsteher Herr Ministerialrath a. D. Ludwig Wigelius seinen Austritt aus dem Gemeinderathe zum Schlusse dieses Jahres erklärt und die zuständige Behörde hierzu die Genehmigung erteilt hat, ist für den Rest der Wahlperiode, bis zum Schlusse des Jahres 1877, eine Ersatzwahl vorzunehmen. Hierzu ist Termin auf **Mittwoch den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr** bestimmt worden und werden demgemäß alle Wahlberechtigten der **zweiten Abtheilung** hiesiger Stadt hierdurch eingeladen, sich an dem bestimmten Wahltermine in dem **Rathhause** zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderathsmitglieder (Gemeindevorsteher) zu erscheinen und werden alle diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mark 71 Pfg. (1 fl.) belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur **zweiten Abtheilung** alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und in hiesiger Stadt pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener gehören, welche von 298 Mark 85 Pfg. herunter bis zu 141 Mark 90 Pfg. an Gemeindesteuer jährlich entrichten.

Das Verzeichniß sämtlicher Wahlberechtigten dieser Abtheilung liegt von heute an **acht Tage** lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause — Zimmer No. 21 — offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die Richtigkeit desselben bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Wiesbaden, 25. November 1875. Der Oberbürgermeister. Lang.

Donnerstag den 2. December cr. Nachmittags 2 Uhr werden
20 Stämme Aischbaumholz und eine größere Parthe
 Brennholz auf dem „Augustenberg“ im Nerothol gegen Baarzahlung
 versteigert. Baunternehmer **Unger.** 4435

1875r

4437

**Prima Tafelfeigen,
 Muscatel-Datteln,
 Royeaux-Tafelrosinen**

billigst.

Chr. Ritzel Wwe.

Sammelfleisch per Pfd. 34 Pfg.

4391

bei Mehger **Keller**, Balkramstraße.

Zur Saison

empfehle mein Lager in
 holländischen, schottischen, englischen, Brüsseler
 und Tapestry-Teppichen, sowohl in abgepaßten Vor-
 lagen wie auch Stückwaren, für ganze Zimmer zu belegen,
 Gang- und Treppenläufern nebst Messing-Treppen-
 stangen,
 englischen Kort-Teppichen im Stück und in abgepaßten
 Vorlagen,

Cocos und Manilla,
 Wachstuchen in verschiedenen Qualitäten,
 Rouleaux und den beliebten japanischen Papier-
 Gärten

zu billigsten Preisen.

4152

W. Elchhorn.

Medicinische Seifen

von **F. Maria Farina**, No. 4711, Köln,
 als: Carbol-Glycerin, Juchentbeer-Glycerin, Schwefel-Glycerin,
 Tannin-Glycerin, Chlor-Glycerin, Schwefel-Kampfer-Glycerin,
 Fichtentbeer-Glycerin, Iod-Glycerin, Balsam-Syrup-Glycerin;

Salicyl-Präparate

von **F. Maria Farina**, No. 4711, Köln,
 als: Seifen, Zahnpulver und Mundwasser;

Eau de Cologne

von **F. Maria Farina** No. 4711, Köln,
 empfehlen
Oscar Bierwirth, Marktstraße 23;
Alb. Kirschbaum, Langgasse 53;
A. Cratz, Langgasse 29;
Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8.

58152

Rechtes

Henri Nestlé's Kindermehl

auss der Niederlage bei **Friedr. Aug. Achenbach** in Mainz
 ist in feis frischer Waare zu haben bei den Herren: **A. Seyberth**
 (Apotheker), **Aug. Engel**, **Carl Acker**, **A. Schirmer**,
J. Flohr, **J. W. Weber**, **G. Mades**, **P. Enders**,
Frl. M. Wolff, Herren **A. Brannenwasser**, **Heinr.**
Wald und **Georg Bücher jun.** 524

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapezirer,
 24 Heleneustraße 24,

empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel,
 Polster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten u.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatten,
 Polster- und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Marktstraße 20,
 Hinterhaus Barriere.

Äpfel per Pfd. 35 Pfg. bei **H. Schmidt**, Bleichstr. 29.

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und
 leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtigen
 und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem
 Hause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped.

Mauergasse 17 sind wieder angekommen: Neue Kom-
 mode, Kleiderschränke und Kamine, alles in Kirschbaum,
 stellen, Korkhaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten und
 spanische Bände, Teppiche, Anrichten, Schüsselbretter, sowie
 Einrichtungen, zwei Garnituren, eine in Plüsch und eine in
 damast. Frau **Martini**.

Antiquitäten und Kunstgegenstände

zu den höchsten Preisen angekauft
 446 **N. Hess**, alte Colonnade 44

Gerrulleider werden reparirt und Gemisch-
 reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
 mit der Maschine nach Maß gestrichelt.
 494 **W. Hack**, Döhnerstraße 2

Kanäle, Sandfänge und Abtrittsgruben
 pünktlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzen**.
 stellungen werden Michelsberg 22 in der Wirtschaft angenommen.

Ein **Bauplatz** an der Eiserstraße ist zu verkaufen.
 Neugasse 9.

Ein **gangbares Geschäft** wird zu
 nehmen gesucht. Näh. Exped.

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu ver-
 Delenenstraße 12. Stb., 2 Et. 4

Alle **Schuhmacherarbeiten** nach Maß, sowie Reparaturen
 werden schnell und billig besorgt bei
 4210 **Weiss**, Schuhmacher, H. Schwalbacherstraße 2

Ein **Speersitz-Platz** (Schplatz) wird gesucht. Näheres
 Straße 43, 2 Treppen hoch.

Marktstraße 7 sind alle Sorten **Äpfel** und **Kartoffeln**
 zu haben.

Zu verkaufen ein noch fast neuer, schwarzer, für einen
 tigen Mann passenden **Ludwig**. Näh. Marktplatz 6.

Gesucht für einen **französischen Privat-Cursus**
 nehmern im Alter von 12-18 Jahren. Näheres
 Straße 4b.

Sonnenberg.

Heut' feiern wir zum letzten Mal
 Geburtstag hier im Kaiseraal,
 Denn von dem hiesigen Ort
 Geht bald der Anton fort,
 Lang gedanken wir noch feiner,
 Schenke drum ein den Frauenheimer.
 Seine Freunde.

4425

Ein dreifach donnerndes Hoch soll erschallen der lieben Frau-
 zu ihrem heutigen Geburtstage.

Wer's was, werd's wisse. — Mei Schorschge, mei Schorschge.
 4457 **Einige Freunde.**

Von der Mühlgasse bis zur Friedrichstraße wurde vorgestern
 aufgezeichnete grauleinene **Schürze** mit Zuthaten verloren. Ab-
 geben bei **Fräulein Wagner**, Stickerin, Mühlgasse.

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der ein gelbes
 altes **Wachtelhündchen**, auf den Namen „Blondel“
 Wilhelmstraße 36, 2 Treppen hoch, zurückbringt.

Ein weiß und schwarz gestreifter **Jagdhund** entlaufen. Wer
 bittet, denselben Ede der Hellmund- und Westrichstraße 27 b
 eine Belohnung zurückzubringen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden eine **Busen-Nadel**. Abzuholen Röderstraße 36.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Waschen** und **Bügeln**
 Näh. Steingasse 23, 1 Treppe hoch.

447

Ein Waschküchen wird gesucht Hellmündstraße 1. 4420
Eine Monalfrau gesucht Karlstraße 8. 4459
Eine **perfekte Weißzeugnäherin**, im Besitz einer Maschine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Weisberg 20 im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 4458

Eine gebildete, alleinstehende und unabhängige Dame gesehen wünscht in einem kleinen Haushalte als Haushälterin und Haushälterin bei einem älteren Herrn, auch Wittwer, einzutreten. Dieselbe würde die Pflege und Erziehung eines oder zweier Kinder übernehmen. Auf hohes Salair wird nicht reflectirt, dagegen gründliche und gute Behandlung beansprucht. Eintritt kann sogleich erfolgen. Gef. Anfragen beliebe man schriftlich unter W. S. 29 der Expedition d. Bl. zu machen. 4434

Gesucht ein Mädchen für Küchenarbeit, 2 Hausmädchen gegen hohen Lohn für hier, 1 Haushälterin nach Frankfurt, 1 Köchin nach Radesheim; es suchen Stellen: 1 Kammerjungfer (Kochmädchen) und eine perfekte Köchin (Eintritt sofort) durch das **Placirungs-Bureau** von Frau Herrmann, 30 Webergasse 30, Parterre. 4468

Ein gewandtes **Ladenmädchen** sucht Stelle in einem Specerei- oder Meßgergeschäfte; auch nimmt dasselbe Aufnahmestelle in einem Geschäft an durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 4455

Mädchen jeder Branche auf gleich für gute, lohnende Stellen gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 4455

Ein Mädchen, welches lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird auf Weihnachten in Dienst gesucht. Näh. Westrißstraße 1. 4415

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird von einer kleinen Familie gesucht Dohmeistraße 31. 4406

Weisbergstraße 3 im Seitenbau, Parterre, wird auf gleich ein braves Mädchen in eine kleine Familie gesucht. 4433

Mädchen finden stets die besten Stellen durch Frau Wintermeyer, Sänergasse 13, Parterre. 4479

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 35, 1 Etage hoch. 4476

Ein gebildetes Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes sofortiges Placament; auch würde dasselbe zu Kindern gehen. Offerten unter J. St. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8812

Ein Mann sucht Stelle als Hausbursche oder bei einem Fuhrman. Näh. Expedition. 4478

Ein tüchtiger, fleißiger, militärfreier, junger Mann, verheirathet, der geläufig englisch und französisch spricht, liest und schreibt, auch im Reiten und Fahren sehr gewandt ist, sowie viel gereist hat, sucht Stelle als Portier, Lohndiener oder bei einer Herrschaft dahier Beschäftigung; auch geht derselbe mit auf Reisen. Derselbe ist nicht durch ein eigenes Verschulden leider eines Placements bedürftig und stehen ihm die besten Recommendationen, sowie Atteste zur Hand. Genaue Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl., woselbst Abschrift von Zeugnissen und Photographie vorliegen. 4461

Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann sucht, gestützt auf gute Referenzen, unter bescheidenen Ansprüchen Engagement auf einem hiesigen Bureau. Gef. Franco-Offerten unter Chiffre W. 160 besorgt die Expedition d. Bl. 4402

Ein starker Bursche vom Lande sucht eine Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näheres Moritzstraße 26 im Hinterhaus. 4421

Ein junger Mann sucht seine freie Zeit durch Arbeiten auf einem kaufmännischen Comptoir auszufüllen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4404

Ein Junge von 15—16 Jahren in eine Restauration gesucht. Näheres Langgasse 11. 4452

Ein junger, verheiratheter Mann wünscht eine Stelle als Ausläufer; derselbe versteht auch mit Verpachen umzugehen. Näh. Exped. 4444

Ein junger Koch wird auf gleich in ein hiesiges Hotel gesucht! Schriftliche Offerten unter A. B. 444 besorgt die Expedition dieses Blattes. 4432

Adelheidstraße 5 im Hinterhaus Parterre ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Ebendasselbst sind ein doppeltböriger, alterthümlicher Kleiderschrank, ein noch wie neuer Damenschreibisch und eine Console mit Spiegel preiswürdig zu verl. 4447

Meißenstraße 13, Bel-Etage, sind 3 freundliche Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 4443

Castellstraße 9 ist auf Januar ein Dachlogis zu verm. 4429

Dohmeimerstraße 7a ein Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4465

Feldstraße 17 sind auf Januar eine abgeschlossene, sowie eine kleinere Mansardwohnung zu vermieten. 4427

Friedrichstraße 5, 2 Stiegen hoch, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 4350

Goldgasse 13 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 4373

Grabenstraße 26, 3 St. h., ist ein schönes, großes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 4214

Sänergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung, sowie eine Mansard-Wohnung auf Januar zu vermieten. 4480

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288

Schwalbacherstraße 19 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4440

Möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller und Gedz. 4467

Ein geräumiges, schönes, heizbares Zimmer ist möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten. 4462

Näheres Expedition. Ein großes Zimmer ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Castellstraße 6. 4475

In einem Landhaus, nahe dem Curhause, sind 2—4 möblirte resp. unmöblirte Zimmer zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. Exped. 4472

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelheidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

Eine freundliche, heizbare Mansarde ist an eine brave, gesunde Person billig zu vermieten Moritzstraße 9. 4426

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Weisbergstraße 8. 4419

Zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Kirchgasse 12 im Hofe links. 4481

Sänergasse 4 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 4272

Walramstraße 31, Unterb., findet ein Arbeiter Schlafstelle. 4424

Danksagung.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Louis Schröder Wwe.,
geb. l'Allemand,

unseren innigsten Dank.
Weisbaden, den 25. November 1875.
4474 Die tieftrauernde Familie.

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,
Friedrichstraße 19. 375
Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Dr. med. Ernst Bickel,
pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten,
ist Morgens von 8—10 Uhr und Nachmittags von
2—3 Uhr zu sprechen
Michelsberg 2. 8

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Samstag den 27. November Abends präcis 8 1/2 Uhr:
Vortrag des Herrn **J. Schulze**, Secretär der Handelskammer
in Mainz, über „die Gegensätze innerhalb der social-
politischen und volkswirtschaftlichen Bestrebungen
unserer Zeit“, im Saale des „Deutschen Hofes“, Gold-
gasse, wozu die Mitglieder und Freunde obiger Vereine höflichst ein-
geladen werden. **Die Commission.** 390

Frischer Astrachan-Caviar,
ächte Pommersche Gänsebrüste,
russische Sardinen,
Anchovis,
ächte Italienische Maronen
sind heute eingetroffen bei **C. Zollmann,**
4416 **Adelheidstrasse 15a.**

Ecke der Bleich- und Hefenenstraße 2a.
Colonialwaaren- & Landesproducten-
Handlung 4401

von **Jacob Kunz**, vorm. **Gg. Fuchs**,
empfiehlt: **Reinschmelzenden Kaffee** per Pfund von 1 M.
26 Pf. an bis zu den feinsten Sorten à 1 M. 70 Pf. aufwärts,
Relis No. 1 in Broden per Pfund 51 Pf., feinste Kaffinade in
Broden per Pfund 54 Pf. (Fabrikat der Badischen Actiengesellschaft
für Zuckerraffination, Zuckerraffinade Waghäusel, von anerkannt
vorzüglichster Güte), feinstes Kaisermehl, Suppenfasen aller Art,
Reis, Gerste, Nudeln etc., Schramm'sche Preisspäcke, Reisstärke von
E. Remy & Cie., Gothaer Cervelatwurst und Zungenwurst,
la Schweizer, Holländer und Limburger Käse, Gewürze, Thee und
Chocolade aus den renommiertesten Fabriken, alle Arten Spirituosen etc.,
Lampenöl, Rübsöl, feinstes Mohnöl und Bitter Oellette.
Gleichzeitig bringe ich hiermit meine Niederlage in reingehaltenen
Rheinweinen und Bordeaux in empfehlende Erinnerung.
Den so beliebten

gebr. Java-Kaffee
verkaufe à Pfund 1 Mark 85 Pfg.
W. Jung,
4439 **Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee.**

Frische Stangen-Spargeln,
Gemüse-Spargeln,
ff. Erbsen,
Schnittbohnen
sind eingetroffen bei **C. Zollmann,**
4417 **Adelheidstrasse 15a.**

Ausverkauf.

Veränderungen in meinem Geschäft bestimmen mich, alle noch auf
Lager befindlichen **Rasten- und Polstermöbel** zu herabgesetzten
Preisen zu verkaufen.
4431 **Saalgasse 34. R. Lenz, Saalgasse 34.**

Warnung!
Ich warne hiermit Jedermann, meiner **Frau** etwas zu leihen
oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.
4454 **C. Acker, Schuhmacher.**

Liqueure und Punsch
in guten und feinen Qualitäten empfiehlt
J. Wiemer, Marktstraße 34.
4298 vis-à-vis der Kirchgasse

Conservirte Früchte & Frucht-Gelée
Von einer bedeutenden Conserve-Fabrik wurde mir ein Lager
Conservirten Früchten & Frucht-Gelée
zum Verkaufe übergeben, welche bei vorzüglicher Qualität
zu sehr billigen Preisen abgegeben werden.

M. Forell, Taunusstraße 7.
Lager
der Weinhandlung von **C. Bierbauer** in Frankfurt a. M.
der **L. L. Chocoladen-Fabrik** von **Gebr. Stollwerck**
in Köln,
der Petersburger Cigarettenfabrik von
N. Fomin & E. Ilowaisky.

Wein,
Cauber Federweissen
per Schoppen 35 Pfg., empfiehlt
4470 **Franz Blank, Bahnhofstrasse**

Die Flaschenbier-Handlung
von
Eschbacher & Aller,
Dogheimerstraße 11,
empfiehlt ihre **Biere** I. Qualität aus der Brauerei von
J. G. Henrich zu Frankfurt.

Lagerbier, die ganze Flasche 22 Pfg., die halbe 12 Pfg.
Exportbier, " " " 29 " " " 15 "
und Erlanger Bier " " " 29 " " " 15 "
welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei ins Haus gebracht werden.
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Alex.**
Michelsberg 9.

Prinz Karl,
Karlstraße No. 2.
Vorzügl. Assmannshäuser Federweissen
ver Schoppen 36 Pfg.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 1
Heute Abend: **CONCERT**, ausgeführt von der Musik-
Gesellschaft des Herrn **Schmidt**, wozu freundlichst einladet
4446 **Ph. Mann.**

Zu Weihnachten
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Woll- und Baummwoll-**
Waaren, als: **Strümpfe**, **Soden**, **Hosen**, **Jacken**, **Hemden**,
und gewebte Herren-Hemden, Damenröcke, Kopftücher, **Kriemhild-**
Krauslinge für Kinder, **Buxtin-Handschuhe**, **Stäuben**, **Rosen-**
Puppen, **Kopftücher**, **Ball- und Theater-Schawls** etc. zu den billigsten
Preisen.

Marktstraße 13. G. Bonteller, Marktstraße 13.

Klappsessel,
mit und ohne Rohr, von M. 12,50. an, zu haben
34 Saalgasse 34.
Regenschirme werden solid reparirt **Wellritzstraße 8, Part.**

Gelegenheit

zum Einkauf von schönen und billigen

Weihnachts-Geschenken.

Die aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester Emilie Sulzer seel. noch in reichhaltiger Auswahl vorhandenen Waaren, bestehend in allen Arten Lava-, Granat-, Corallen-, Email-, Filigran-, Onix-, Achat- und oxydirten Schmuckstücken, sowie in Fächern, Gürteln, Ketten, Rippstücken, Manschetten und Aragentöpfen etc. empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4448

Philipp Sulzer, Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstraße.

Oxydirte Artikel,

als: Cassetten, Bonbonniere, Thermometer, Briefbeschwerer, Toilettenspiegel, Aschenbecher, Scheeren etc. Ferner:

Chinesische und japanesische Gegenstände,

als: Wandtaschen, Schlüsselhalter, Schmutz- und Theekasten, Bonbonniere, Uhrhalter, Feuerzeuge, Zeller, Fruchtstücken, Theebretter, Rauchgarnituren etc., aus dem Colonnaden-Geschäfte meiner Schwester Emilie Sulzer seel., empfehle als praktische und schöne Weihnachts-Geschenke billigst.

4449

Wilhelm Sulzer, Marktstraße 34 im „Einhorn“.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Zhlr., jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-knöpfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Gravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

2550

Adolph Helmerding, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.

Hierdurch zeige ich die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet an. Durch größte Auswahl bei billigsten, realen Preisen werde ich meine geehrten Besucher zufrieden zu stellen suchen und lade ich zum Besuche ergebenst ein.

Ed. Schwenck, Spielwaaren-Handlung,

4135

Langgasse 30, vis-a-vis der Juran & Gensel'schen Buchhandlung.

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomiegut etc. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Inserationszwecken bedarf, der wende sich

vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von

G. L. Daube & Co.

CENTRAL-BUREAU:

200

FRANKFURT a. M.

Kalbsteisch per Pfd. 46 Pfg., Hammelsteisch per Pfd. 30 Pfg., Reil 34 Pfg., Fleischwurst per Pfd. 46 Pfg. Steingasse 23. 4460

Gesucht wird ein halber Theaterplatz (1. Rangloge oder Parquet). Näheres Müllerstraße 4. 4442

I^a Kohlen I^a

von den besten Bechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von Fritz Menges. Bestellungen werden bei Kaufmann Gd. Weygandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration Friedrich entgegen genommen. D. O. 4473

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Harzer Kanarienvögel sind Emserstraße 22 sehr billig zu haben.

Ein schöner, transportabler Kaldbrenner'scher Herd, sowie ein gemauerter Herd mit kupfernem Schiff und ein kupferner Waschkessel sind billig zu verkaufen neue Colonnade 8. 4441

Wleichstraße 35 ist ein Antschermantel zu verkaufen. 4274



Markt 7.

Frische **Schellfische**, ächten Rhein-
Salm, lebende Rhein-Sechte, Karpfen, Aal,
abgeschlachtete Aale, Sechte, Karpfen, Suppen- u. Tafelstrebse, **Rieler**
Bücklinge, Heringe, Sardellen, **acht russischen**
Caviar und Fisch-Roulade. 420

Frische **Egmonder Schellfische**
heute erwartend. **J. C. Kelper.** 4456

Aechte italienische **Maccaroni**,
neue türkische **Zwetschen**,
getrocknete **Aepfel**

empfehlen **W. Jung**,
4438 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Frisch eingetroffen:

Nahmäs

aus der Herzogl. Nass. Gutsverwaltung in Hohenburg.
bei **H. Frensch**, Kirchgasse 15c. 3730

Feinste Gothaer Cervelatwurst
empfehlen **W. Jung**,
4438 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

100 Meter Buchen-Scheitholz,
1. Qualität, zu verkaufen. **Georg Welugärtner**,
4471 Holzhändler in Hanau.

Schuh-Magazin Marktstraße 11
von **J. Auer Wwe.**

Um mit dem großen Vorrath meiner
Winter-Schuhwaaren zu räumen, verkaufe
solche von heute an zu herabgesetzten Preisen.
Besonders mache auf eine große Parthie
Damenstiefel in Kid- und Chagrin-Leder
aufmerksam, welche ich von heute an das Paar
zu 8 Mt. 50 Pf. verkaufe. 4371

Geschwister Sterzel, Friseurinnen, Faulbrunnenstraße 10,
empfehlen sich den geehrten Damen in und außer dem Hause, sowie
im Anfertigen von **Chignon's**, Voden und Zöpfen, letztere auch
von Ausfallhaaren, zu billigen Preisen. 3502

Das **Osenfehen** und Reinigen derselben wird pünktlich besorgt.
Näheres Saalgasse 20. 4466

Möbel aller Art, wobei ein **Ausziehtisch** (Rupbaum)
und eine **Plüschgarnitur** (noch neu), zu ver-
kaufen **Kirchgasse 13.** 4463

Ein feines, sehr schönes **Kinderbettlädchen** (Mahagoni) ist
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4409

Ein fast neuer **Gummi-Regenmantel** (einem größeren
Herrn passend) billig zu verkaufen **Nerostrasse 20, 2 St. h.** 4414

2 **Beden** und 8 **Räfige** zu verkaufen **Mehrgasse 7, 2. St.**

Restauration Brönnner,

23 Nerostrasse 23.

Heute **prima Actien-Lagerbier**, Federweißen per halben
Schoppen 20 Pf., 1874er zu 25 und 35 Pf., sowie feinere rote
und weiße Weine, **gutes Frühstück**, als: Soulasch, Rippchen
mit Sauerbrant, Frankfurter Würstchen mit Meerrettig, Ächt, zc. zc.,
empfehlen **J. Brönnner.** 4445



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: **Egmonder Schellfische** (lebend
frisch), Cablian, 1a Qualität, ächter Winter-Rheinsalm, Sommer-
Salm im Ganzen per Pfund 1 Mt. 10 Pfg., schöner Wesa-
Salm im Ausschnitt per Pfund 1 Mt. 50 Pfg., sowie alle übrigen
gangbaren Fluß- und Seefische zc. 520

Egmonder Schellfische

treffen heute ein. **Chr. Ritzel Wwe.** 4436

Vorzügliches Sauerbrant

empfehlen **W. Jung**, Ecke der Adelhaidstraße u. Adolphsallee.

Frisch eingetroffen:

Arac de Batavia,

prima Rum- und Arac-Punsch-Essenzen
in ganzen und halben Flaschen aus der renommitesten Fabrik,
ferner:

Thee in verschiedenen Sorten, prima staubfreie Waare,
bei **Heh. Thomas**, Friedrichstraße 39. 4450

Gutkochende Hülsenfrüchte:

Linsen, Bohnen, ganze und geschälte **Erbsen** empfehlen
billigst die **Samenhandlung** von
1452 **A. Wahler**, Marktstraße 28.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, tränende
Augen und gegen die Bistichchen. **Allein ächt zu haben** bei
89 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Einem geehrten Publikum empfehle mein Lager **elegant und**
sauber gearbeiteter

Belzwaaren & -Mützen

zu billigen Preisen.
Reparaturen und Umänderungen von Belzwaaren nach den neuesten
Façons werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

Gustav Dorn, Kürschner,

3789 7 Kirchofsgasse 7, zwei Stiegen hoch.

Zither-Unterricht, theoretisch-praktischer (Wagner
Geisbergstraße 12, Frontspitze. 4464

Zum Waschen und Bügeln wird **Wasche** angenommen, pünktlich,
schön und billig besorgt **Wellstrichstraße 15**, eine Stiege hoch. 4428

Zwei Nobelbänke

sind zu verkaufen **Marktstraße 8.** 4469

Ein **Damen-Belzmantel** (Fuchspelz) ist für 15 Thlr. zu
verkaufen. Näh. Expedition. 4482

Drei gebrauchte **Defen** zu verkaufen **Michelsberg 12.** 4451

Ein neues, schönes **Pianino** zu verkaufen. Näh. Exped. 4405

Ein gut erhaltener **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 26. November.

Aurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Englische Handels-Correspondenz.
Gesangverein „Liederhalle“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.45 — 8. — 9.13.45 — 11.10.45 — 11.50.
2.38.45 — 3.56. — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.45 — 6.30.45 — 7.16.45.
8.55. — 10.3 (bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.12. — 10.33.45 — 11.35. — 1.1.45 — 3.8.45
3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.45 — 6.26 (von Mainz). — 7.6.45
8.32.45 — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55
8.20 (bis Altesheim).
Ankunft: 7.15 (von Altesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.33.
7.43. — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz)
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn, Idstein und Camberg
Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 24. November 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Rm. 50 Pf. S.	Amsterdam	168 80 b.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. S.	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 „ 48—53 Pf.	London	203 10 b.
20 Fres.-Stücke	16 „ 16—20 „	Paris	80 95 B.
Sovereigns	20 „ 36—35 „	Wien	178 B.
Imperial	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Preussischer Bank-Disconto	5.

Preislisten nach Tagescourts auf Verlangen jeder Zeit zu Diensten.

Lager

en gros et en détail

von

Guss-, Eisen-, Messing- & Stahlwaaren

von

Abraham Stein

in **WIESBADEN,**

Kirchgasse 8,

mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Baugewerke werden in Guss und Eisen mit und ohne Modell promptlich besorgt.

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark zwischen der Mainzerstrasse und den Bahnhofen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr Dr. Grossmann, Adelsplatz 17, die Gefälligkeit haben. 488

Cölnner Dombau-Loose bei W. Speth,
Berliner Flora- Langgasse 27. 2000

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. November.

Geboren: Am 21. Nov., dem Tagelöhner Carl Boddis e. L. — Am 23. Nov., dem Rüfer Heinrich Conrad Koch e. S. — Am 23. Nov., der unregelm. Wilhelmine Groß von Neuhof, A. Idstein, e. L., A. Imma. — Am 18. Nov., dem Tagelöhner Heinrich Groß e. L., A. Friederike. — Am 22. Nov., dem Geometer Carl Theodor Strassbach Zwillinge, e. L., A. Dorothea Mathilde, und e. S., A. Jean Peter. — Am 24. Nov., dem Schreiner Wilhelm Dreffe e. S.

Aufgeboren: Der Länger Johann Peter Hell von Niehlen, A. Niehlen, wohnh. dahier, und Henriette Catharine Gul von Niehlen, wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Louis Bar von hier und Jeannette Albrecht von Romrod im Großherz. Hessen, wohnh. daselbst. — Der verm. Rentner Johann Philipp Schramm von hier und die Wittve des Lehrers Heinrich Stahl von hier, Johanna Wilhelmine, geb. Erbe.

Verheiratet: Am 23. Nov., der Secretär bei der städt. Curverwaltung Ferdinand Johann Wäurer von Dillenburg, wohnh. dahier, und Bertha Charlotte Elisabeth Schulz von hier.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstrasse 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Wiesbaden, 25. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 81 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Stroh 4 Mk., 100 Pfd. Heu 4 Mk. 14 Pf. Zufuhren: Weizen, schwere Sorte 53 Str., mittlere 41 Str., Hafer, schwere Sorte 398 Str., mittlere 237 Str., Stroh 124 Str., Heu 128 Str.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 24. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Par. Strien)	334.16	333.80	333.66	333.87
Thermometer (Reaumur)	+22	+28	+12	+20.6
Dunstspannung (Par. Str.)	1.91	1.82	1.62	1.78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79.0	71.2	73.1	74.43
Windrichtung u. Windstärke	N.N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

? Strafkammer vom 25. Nov. In der Nacht vom 17./18. October d. J. Morgens gegen 1/3 Uhr entwand in der Langgasse ein ruhestörender Mann, so daß der Nachtwächter an die betreffende Person herantrat und zur Ruhe ermahnte. Der Aufforderung, ruhig nach Hause zu gehen, leistete der Herr keine Folge, machte im Gegentheil von seinem Stod Gebrauch und hieb dem Nachtwächter dreimal über den Rücken. Erst mit Hilfe eines zweiten, hinzugekommenen Nachtwächters war es ermöglicht worden, die Person nach dem nächstgelegenen Polizeibureau abzuführen und dort seinen Namen festzustellen, was er bis dahin verweigerte. Es war dies der Kaufmann Carl Rudolph Schiffer aus Schleiden, jetzt hier wohnhaft, der allerdings, wie er selbst angibt, etwas betrunken gewesen und den Nachtwächter nicht gekannt haben will. Das Gericht nahm eine vom Angeklagten provocirte Aufregung für nicht erwiesen an, verurtheilte denselben jedoch wegen Widerstands und thätlichen Angriffs auf einen Beamten zu einer Geldstrafe von 30 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten. — Heute steht schon wieder der Tagelöhner Ernst Weber von hier vor Gericht, um sich wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Obgleich demselben schon oft unterjagt worden war, unangemeldet nicht in das Bureau der Staatsanwaltschaft einzutreten, worin er oft zwecklos verweilte, wurde ihm am 30. v. Mts. von dem Boten Schaus die Mittheilung gemacht, der Secretär Wertens sei im Augenblick nicht anwesend; dessenungeachtet trat Weber aber doch in das Zimmer ein. Das längere Hierseinsbleiben wurde ihm von dem Bureauvorsteher unterjagt, und da er bei wiederholten Aufforderung nicht Folge leistete, von dem Gerichtsboten Schaus angepackt und an die Lust gelegt. Hierbei widerlegte sich Weber fortwährend mit den Worten: „Da wird Nichts draus.“ Auf den Antrag des Herrn Staatsanwalts beschließt das Gericht, die Sache zu vertagen und zunächst ein ärztliches Gutachten über den Geisteszustand des Angeklagten einzuziehen. — Der frühere Heilenhauer Heinrich Kießling von hier, 34 Jahre alt, schon dreimal wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung bestraft, hatte bis Ende October d. J. in Cronberg tagelohnt. Am 3. November war dem Joseph Beck von da ein Schwein aus dem Stall entkommen, welches Kießling in Cronberg an eine Frau für 14 fl. verkaufte, mit dem Bemerkten, er sei ein Ehlhalter Schweinehändler und sei das Schwein das letzte von 48, deswegen wolle er ihr dasselbe so billig abgeben. Kießling gibt an, er sei an dem Tage von Oberhöchstadt nach Cronberg gegangen und habe auf der Chaussee das Schwein als herrenlos aufgefunden; dasselbe sei, ohne daß er es angebunden habe, vor ihm hergelaufen. Auf die Frage des Herrn Staatsanwalts, ob das Schwein auch gerade auf die Käuferin zugegangen sei, antwortete Kießling, während des Unterhandelns habe das Schwein stille gestanden. Während die Anklage auf Unterschlagung gerichtet war, steht nach der heutigen Beweisaufnahme fest, daß das Schwein aus Cronberg nicht hinaus gekommen ist und hat sich somit der Angeklagte widerrechtlich in den Besitz desselben gesetzt; entweder hat er das Schwein aus dem Stall gestohlen, oder er hat es zufällig aufgefunden. Kießling wird nach dem Leumundsbericht als ein Wüßgänger und Trunkenbold geschildert, und hält der Gerichtshof eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten für angemessen, unterjagt ihm auch die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. — Der im Jahre 1809 zu Hofheim geborene Ludwig Börner ist seit 1851 ein fester Kunde derucht- und Correctionshäuser. Er ist verheirathet, lebt aber getrennt von seiner Frau. Anfangs October entwendete derselbe einem Drechsler zu Dieden-

bergen eine Tabakspfeife und zu Margheim eine Mütze, die er in Kristel für vier Groschen und einen Schnaps verkaufte. Körner ist des Diebstahls geständig, hat sich auch selbst zur Verantwortung gestellt, und werden mit Rücksicht hierauf, sowie auf den äußerst geringen Werth der gekohlenen Gegenstände milde Urtheile ausgesprochen. Der Gerichtshof erkennt auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren.

Wiesbaden, 25. Nov. Fräul. Zenaide von Mansourouff hat ihre Besichtigung an der Sonnenbergerstraße dahier an die Fräuleins Mathilde, Jeannette und Julie Bais von hier für 50,000 fl. verkauft.

Herr Gerichts-Assessor Schmidt, zur Zeit in Langenschwalbach, ist vom 1. December an Stelle des an das Königl. Appellationsgericht committirten Herrn Kreisgerichtsraths Stumpf vertritt.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Koch, Gar. Port.-Fähn. vom Inf.-Reg. No. 87, v. Uthmann, Gar. Port.-Fähn. vom Inf.-Reg. No. 80, zu Port.-Fähn. ernannt.

(Wahl zur Handelskammer.) Die diesmalige Theilnehmung war eine erschreckend geringe, da nur 13 Personen erschienen waren. Gewählt resp. wiedergewählt wurden die Herren A. Flach und B. Straus, der Letztere durch das Loos, da er mit Herrn Ferd. Berle eine gleiche Anzahl Stimmen erhalten hatte.

In nächster Zeit werden Seitens der Preuss. Bank Noten zu 500 Mark ausgegeben werden.

Aus dem Rheingau, wo man gegenwärtig noch mit der Reife beschäftigt ist, werden Klagen laut, daß es an Arbeitskräften für diese Reife fehlt.

Berlin, 28. Nov. Der „Kreuzzeitung“ zufolge sind Prinz und Prinzessin Karl vom Kaiser Alexander eingeladen worden, der am 8. December in Petersburg stattfindenden Feier des Georgs-Ordensfestes beizuwohnen, welche in diesem Jahre dadurch eine besonders bedeutende wird, daß der Kaiser Alexander an diesem Tage 25 Jahre Besitz dieses höchsten russischen Militär-Ordens ist. Unser Kaiser, zur Zeit der einzige Georgs-Ritter 1. Classe, legt mit Rücksicht auf diesen Umstand erhöhten Werth darauf, daß der bevorstehende Besuch auf's Neue einen Beweis von den Gefühlen inniger Waffenbrüderschaft ablege, welche seit der Verleihung des Georgs-Ordens 4. Classe an den damaligen Prinzen Wilhelm nach der Schlacht bei Bar-sur-Aube, 1813, die Freundschaft der beiden Reiche ununterbrochen miteinander verknüpft hat. Der Prinz Karl wird außer von seinem unmittelbaren Befehlshaber von einem Officier derjenigen Regimenter nach Petersburg begleitet werden, deren Chef derselbe ist. Im Falle der Reise der Prinzessin Karl wird diesem Gefolge sich auch ein Officier des 1. Westfälischen Feldartillerie-Regiments No. 7 anschließen, an deren Spitze derselbe steht. Außerdem werden mit JJ. KK. Hoheiten diejenigen Generale und Ritter des Georgs-Ordens sich zu den Festlichkeiten begeben, welche vom russischen Kaiser mit besonderen Einladungen beehrt sind, General der Infanterie v. Bose, commandirender General des 11. Armee-corps und Chef des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments No. 81, General-Lieutenant v. Bape, Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, und General-Lieutenant v. Obernitz, Commandeur der 14. Division.

Die Salicylsäure soll noch überboten werden durch das Thymol. Auf Prof. Liebreich's Veranlassung untersuchte nämlich L. Levin das Thymol auf säuerliche, gährungsheimende und conservirende Eigenschaften und kam hierbei zu überraschenden Resultaten. Das Thymol wird aus Thymianöl dargestellt und kommt im Handel in tafelförmigen Crystallen vor. Es siedet bei 230° C., schmilzt bei 44° C., löst sich schwer im Wasser und riecht nach Thymian. Nach den Mittheilungen Levin's nun wird schon durch eine 1/2procentige Thymollösung die Gärungsgährung völlig aufgehoben. Milch, in einem offenen Gefäße stehend, fault sonst schon nach 10 bis 12 Tagen, bei einem Thymolzusatz noch nicht nach fünf Wochen. Hühnerfleisch fault an der Luft schon nach 3 bis 4 Tagen, während es, mit Thymolwasser versetzt, auch nach 11 Wochen noch vollständig frei von jeder organischen Zersetzung blieb. Medicinisch ist es bis jetzt bei Magenkatarrhen verwendet worden und hat sich auch hier als vorzügliches Mittel gegen Gährungsstörungen im Magen bewährt. Selbst zu 3 bis 4 Löffel voll genommen, hat es nicht die geringste schädliche Wirkung ausgeübt. Es steht zu erwarten, daß sich das Thymol bald Bahn bricht und namentlich im Haushalt und im gewerblichen Leben einen bedeutenden Platz erobern wird. Die Frage ist nur, ob das Thymol billiger oder theurer hergestellt werden kann, als die Salicylsäure.

(Die schwedischen Zündhölzchen.) So allgemein verbreitet die Zündhölzchen geworden sind, so wissen doch die wenigsten Personen Genaueres über die Fabrication derselben und über die dabei verwendeten Stoffe. Interessante Aufschlüsse hierüber entnehmen wir einem Buche von Professor Regierungsrath Dr. Egner und Dr. Gustav Marchel. Es ist dies ein im Auftrage des Ackerbauministeriums verfaßter Bericht über den Holzhandel und die Holzindustrie in den Ostseeländern, welche die beiden Herren zum Zwecke von Studien über diesen Zweig der Volkswirtschaft bereist haben. Wir erfahren aus diesem Berichte, daß die Fabric in Jönköping, dem nordischen Venedig, in welcher die schwedischen Zündhölzchen erzeugt werden, die größte Zündhölzchen-Fabrik der Welt ist. Die Ausfuhr von Zündhölzchen betrug im Jahre 1872 über 12 Millionen Pfund, im Werth von 1 1/2 Millionen Reichsthalern. In der Jönköpinger Fabrik sind etwa 1500 Arbeiter beschäftigt. Die chemische Zusammensetzung der Zündmasse, die sich bekanntlich nur an einer bestimmten Reibfläche entzündet, beruht auf

der Entdeckung eines österreichischen Chemikers, des jüngst verstorbenen Professors von Schröder — auf dem amorphen Phosphor. Die Zündmasse selbst wird aus England bezogen, das Holz aber ist jenes der Aspe (Aspe) oder Hitterpappel. Dieser Baum bietet das beste Material für den Holzstoff und ist durch den starken Verbrauch nicht bloß hoch im Preise gestiegen, sondern wird auch bald selten werden. Für die Verarbeitung zu Zündhölzchen wird das noch grüne Holz entrinde und von demselben auf der Drehbank durch ein seitlich eingreifendes Messer ein sich gleichsam abrollendes Holzband von zwei Millimeter Dicke und 53 Millimeter Breite (so lang sind die Zündhölzchen) abgeschält. Diese Bänder werden in Stößen von je 60 aufeinander gelegt und durch ein Guillotinmesser, das in der Minute 160 bis 180 Mal niedergeht, in einzelne Stäbchen zerschnitten. Im Laufe eines Tages werden auf einer Drehbank und mit zwei Schneidapparaten eine Million Hölzchen erzeugt. In Folge des massenhaften Verbrauches, und da auch die Schältheilen aus Aspenholz erzeugt werden, ist vorauszu sehen, daß die Vorräthe dieses Holzes bald erschöpft sein werden, und daß man auch in Jönköping Hölzchenholz hohlen und zur Erzeugung von Zündhölzchen verwenden müssen, wobei allerdings einer der Hauptvorteile der schwedischen Zündhölzchen wird verloren gehen.

(Eingekandt.)

Wiesbaden. (Schulfrage.) Die eingekandte Anfrage an die städtische Schuldeputation in No. 275 d. Bl. hatten wir im ersten Augenblicke für die Laune eines Spatzvogels gehalten; die Gemeinderathsverhandlungen vom 22. d. M. haben uns indes eines Besseren belehrt und die Deputation jeder Antwort überhoben. Betrachten wir einmal diesen Beschluß beim Sonnenlichte von anno 1875 etwas näher. „Vermehrte Schulbildung!“ das war die Parole des Liberalismus; und — „wem die Schule gehört, dem gehört die Zukunft!“ die andere. Also Schulhäuser gebaut, das Schulwesen verbessert, die Schule aus den Händen der Geistlichen in die der liberalen Gemeinde. Die Ueberfüllung in allen Schulen ließ schon vor Jahren an den ersten Punkt denken; es wurden Grundstücke als Bauplätze acquirirt, die Pläne hinkten wie weiland der Straßburger Finkende lange hintereinander. Endlich tauchte ein Bauplan auf, und der sollte, weil Nothstand, ein bloß angenommen werden. Der Bürgerausschuß wollte sich das Ding doch einmal näher ansehen und verwarf einstimmig das sorgsam Ausgeklügelte, weil nach seiner Ansicht unpraktisch und dabei zu theuer. Ein zweiter Plan, ein besser, billiger, praktischer geprüfter, trat concurrend auf. Doch der Gemeinderath ging nicht auf ihn ein. Es helfe also, wer helfen kann; an feingliedrigen Köpfen leiden wir ja nicht Noth; und siehe, eine Neubefragung der Idee entsproßte dem Schoße einer Corporation, die als erzeugende Mutter die Sache mit sachkundigem Verstande ins Auge faßte. Vom Bürgerausschuß kann man sich keinen Plan octroyiren lassen; die Gemeindegeld sind ohnehin knapp geworden; Zeit gewonnen, Alles gewonnen; drei Fliegen also mit einer Platte — Nothstand (fürchterliches Wort!) — die Klassen ausgefüllt, was sie nur zu halten vermögen! Das gibt Luft in der Gedrängnis, wenn auch keine in den Classenzimmern. Und die Schule der Zukunft mit ihren Fortschritts-Idealen? Ach was, mit Euren Idealen, wir leben jetzt im praktischen Zeitalter! Noth kennt kein Gebot, auch keine Ministerialbestimmungen! Gesagt, gethan! und siehe! anno mundi 1876 füllten sich, lieblich anzusehen, die Classen mit hundert und über hundert jungen Männlein und Weiblein, qualmend und dampfend. Gott besser! und erleuchte unsern Verstand, daß wir begreifen lernen!

Die in Sachen unserer Gemeinde-Angelegenheiten in den Organen der hiesigen Presse hervorgerufene Polemik hat — besonders in den jüngsten Elaboraten in einem durch seine „impotente Absonneranzahl“ heroorragenden Blatte — dermaßen den Charakter des rein persönlichen Angriffes angenommen, daß wohl der größere und wohlmeinendere Theil der Leser ein baldiges gedeihliches Ende dieses unetquiditlichen Federkrieges herbeisehnen mußte. Der Verfasser eines im Annoncenheft der No. 277 I. Ausgabe des „meistgelesenen Kassauischen Blattes“ befindlichen Eingekandts scheint diesem Wunsch entgegen kommen zu wollen; indem er die Person des Herrn Gemeindevorstehers Medel derart in den Augen seiner Mitbürger lächerlich zu machen sucht, daß auf diesem nicht mehr ganz ungewöhnlichen Wege das Gebäude der persönlichen Ausfälle in würdiger Weise getrübt wird!

Es ist im höchsten Grade charakteristisch für die Tendenz und Consequenz eines Blattes, das noch vor kurzem mit einer wahrhaft ummauernden Würde erklärte, in jenen brennenden Tagesfragen keine Partei ergreifen zu wollen und dies dadurch illustriert, daß es mit besonderer Vorliebe und ausgesuchter Liebenswürdigkeit nur solchen „Eingekandts“ seine gafffreundlichen Spalten öffnet, die vorwiegend persönliche Angriffe gegen Herrn Medel enthalten. Wir sind weit davon entfernt, der Opposition des Herrn Medel in allen Fragen beizupflichten, müssen jedoch bedauern, daß man einen Mann, den das Vertrauen seiner Mitbürger schon seit einer langen Reihe von Jahren in die städtische Verwaltung berufen und der jedenfalls während seiner Amtsdauer genugsam den Beweis eines echten Bürgermuthes geliefert, in einer so tactlosen Weise angreift.

Was nun den verehrlichen und geistreichen Verfasser jenes Opus selbst anbelangt, so empfehlen wir demselben, mit Rücksicht auf seine besondere Beschäftigung, die Candidatur um die demnächst vacant werdende Stelle eines Gemeinderaths in „Dummerwik“, da sich sowohl die Gesellschaft „Bl“ als auch der „Sprudel“ für die Ehre bedanken dürften, ein solches „Insect“ zu den Thieren zu zählen.

Druck und Verlag des L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckers in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Wiesbadener Tagblatt.)

Auszug aus dem Protocoll der 63. Gemeinderaths-Sitzung zu Wiesbaden vom 11. November 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des entschuldigten Stadtvorstehers Bigelius.

2516. Das Schreiben des Stadtvorstehers Bigelius vom heutigen Tage, wonach derselbe sein Amt mit dem Schlusse dieses Jahres niedergelegen entschlossen ist, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths und soll dem königlichen Verwaltungsamte zur Genehmigung vorgelegt werden.

2517. Die von dem Cur-Director Heyl in Folge anderweiter Verpachtung in Antrag gebrachte Trennung der Läden Nr. 43 und 44 der neuen Colonnade durch eine leichte Wand wird zur Ausführung genehmigt. Die Kosten sind von der Cur-Verwaltung zu tragen.

2518. Die Benachrichtigungen über die Einschätzung der städtischen Gebäude bezugs der Brandversicherung werden der Bau-Commission zur alldingigen Begutachtung überwiesen.

2519. In Folge der Verfügung der königlichen Polizeidirection vom 4. d. Mts. wird beschlossen, die Arbeiten und Vorfahrungen bezugs Ueberwölbung des Salzhaus auszuführen zu lassen. Der Stadtbaumeister wird ersucht, den Entwurf zu den Vertragsbedingungen in einer der nächsten Sitzungen vorzulegen.

2520. Der mit den Eheleuten Philipp Carl Seelgen von Sonnenberg am 25. d. Mts. abgeschlossene Vertrag über die unentgeltliche Abtretung von 3 Akg. 57 Sch. Grundfläche zur Erweiterung des Grubwegs wird genehmigt.

2521. Die Abgabe von 60 Stück Koglastanien aus der städtischen Baumschule zur Anpflanzung einer Allee längs des Fasaneriewegs im District Geisheid wird genehmigt.

2522. Auf den Vortrag des Stadtbaumeisters Schulz werden die Monita bezüglich der Pferdebahn-Anlage bis auf folgende Punkte als erledigt anerkannt: 1) die in der unteren Rheinstraße auf die Querschwellen gesetzten Pflastersteine stehen gegen das übrige Pflaster vor und muß an der Forderung der Beseitigung dieses Mißstandes festgehalten werden; 2) von der geforderten Pflasterung des Streifens zwischen den Schwellentöpfen des Stodgeseises und der Straßenrinne in der Rheinstraße soll unter dem Vorbehalte abgesehen werden, daß die Gesellschaft die dauernde Unterhaltung dieses Streifens übernimmt; 3) der Ersatz der während des Bahnbaues beschädigten Bäume im Nerothal bleibt für den Fall des Absterbens der Bäume vorbehalten, jedoch soll die Ersatzpflicht nur bis zum 1. Mai 1876 dauern.

2524. Das Gesuch des Bädermeisters Wilhelm Seelack um Concession zur Errichtung eines Schornsteines in seinem Hause Nigelsberg No. 30 wird auf Genehmigung begutachtet.

2525. Ebenso wird das Gesuch der Verwaltung der Bierbrauerei und des Eiswerks Wiesbaden um Concession zur Errichtung einer Pöschle auf ihrem Terrain an der Sonnenbergerstraße auf Genehmigung begutachtet.

2526. Das Gesuch des Schreinermeisters Carl Müller um Concession zur Errichtung zweier Wohnhäuser an der Albrechtsstraße soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß Antragsteller a. vorab den auf das zu bebauende Grundstück entfallenden Antheil der Straßen- und Canalbaukosten des 22. Bauquartiers, welche nach überschläglicher Berechnung — vorbehaltlich specieller Abrechnung — zu 1800 M. ermittelt sind, zur Stadtkasse einzahlt; b. Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen läßt, wobei als Bauflucht die Vorderfläche der Risalite anzunehmen ist.

2527. Das Gesuch des Oersten a. D. Weber um Concession zur Errichtung von 4 Treibhäusern auf seinem Garten an der Parkstraße soll auf Genehmigung begutachtet werden, jedoch mit besonderer Hinweis darauf, daß die in dem Situationsplane roth eingezeichneten Baulinien auf dem Weber'schen Terrain ohne Bedeutung sind, sofern sie nicht auf dem Generalbebauungsplane basiren.

2528. Das Gesuch des Jacob Nicolai um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses und eines Hintergebäudes auf seinem Grundstück an der Herrngartenstraße nach veränderten Plänen soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß Antragsteller vorab a. den auf sein Grundstück entfallenden Antheil an den Straßen- und Canalbaukosten des 4. Bauquartiers, welche — vorbehaltlich demnachstiger Abrechnung — überschläglich zu 1050 M. berechnet sind, der Stadtkasse sofort einzahlt und sich verpflichtet, pro rata der Grundfläche zu den Kosten der Unterhaltung dieser Anlagen bis dahin beizutragen, daß das Bauquartier vollständig fertiggestellt sein wird; b. Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen läßt und bezüglich der in die Straße vorspringenden Einrahmung zweier Thüren und Fenster die Vorschriften der Baupolizei-Verordnung streng befolgt werden.

2529. Das Gesuch des Mehrgers Johann Dögel um Concession zur Vornahme von Bauberänderungen an seinem Wohnhause Schulgasse No. 8 soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß keine Schlachtabfälle den städtischen Gassen zugeführt werden und bezüglich des Vorspringens der neuen Fenstereinrahmung den Vorschriften der Baupolizei-Verordnung genau entsprochen wird.

2530. Zu dem Recursgesuche des Gärtners Johann König wegen Verjagung der Concession zur Errichtung einer Gärtnerwohnung auf dem angepachteten Koch'schen Grundstück im Feldbistritz Schierkeinerlach soll mit Bezugnahme auf die in dieser Angelegenheit bereits früher erstatteten Gutachten berichtet werden, daß die Ablehnung des Gesuchs resp. die Aufrechterhaltung der diesseitigen Forderungen um so mehr beantragt werden müsse, als die in Fachwerk errichtete Backsteinhütte, welche jetzt durch einen massiven Anbau auf die doppelte Grundfläche gebracht werden solle, ursprünglich selbst nur auf Widerruf genehmigt sei und auch nach der projectirten Vergrößerung keineswegs zur Verschönerung der näheren Umgebung dienen würde. Besonders sei noch hervorzuheben, daß bei einer Vermehrung dorrartiger Bauten im freien Felde der Feldschutz immer mehr illusorisch werden würde.

2531. Auf Vorlage der Erklärungen des Maurermeisters Eduard Weil vom 8./10. d. M., betr. sein Gesuch um Concession zur Errichtung dreier Landhäuser auf dem Grundstück an der Viebricher Chaussee (am Rondel), wird beschlossen, zunächst einen Special-Bebauungsplan über die Grundflächen rechts und links der Viebricher Chaussee, und zwar bis zur Viebricher Gemarkungsgrenze aufstellen zu lassen und nach Genehmigung desselben die Abtretung der von dem Grundstück des Antragstellers in die Straße entfallenden Fläche, sowie die Sicherstellung der auf das Grundstück zu berechnenden Straßen- und Kanalkosten zu fordern.

2532. Das Gesuch des Gastwirths Wilhelm Cron um Concession zur Anlage eines russischen Kamins in seinem Hause Marktstraße 34 wird auf Genehmigung begutachtet.

2533. Ebenso wird das Gesuch des Gelbgießers Emmerich Meh um Concession zur Vornahme verschiedener Bauberänderungen an seinem Wohnhause Adlerstraße 25 auf Genehmigung begutachtet.

2534. Das Gesuch des Rentners Christian Brömm um Concession zur Errichtung einer Veranda an seinem Landhause Frankfurterstraße 6 b wird zur Genehmigung empfohlen.

2535. Zu dem Gesuche des Lithographen Jacob Zingel sen. um Concession zur Ablegung und zum Wiederaufbau seines Wohnhauses große Burgstraße 9, sowie zur Errichtung eines Anbaues an seinem Hause kleine Burgstraße 2 soll die königl. Polizei-Direction darauf aufmerksam gemacht werden, daß nach dem Wortlaute der §§. 60 und 61 der Baupolizei-Verordnung die projectirte Höhe des Neubaus ad circa 18 Meter bei der geringen Straßenbreite von im Mittel circa 10 Meter nicht zulässig sei. Im Uebrigen sei auf die Bestimmungen der Baupolizei-Verordnung bezüglich der vor die Baulinie vorspringenden Gebäudetheile zu verweisen und könne ein Vorspringen der Risalite gegen die Baulinie nicht befürwortet werden.

auch werde beantragt, daß Baulinie und Höhenlage vom Bezirks-
geometer angewiesen würden.

2536. Der aus Veranlassung des Zingel'schen Baugesuchs Seitens
der Baucommission gestellte Antrag: eine Abänderung der §§. 60
und 61 der Baupolizei-Verordnung bezüglich der theils engen Stra-
ßen der inneren Stadt bei der Königl. Regierung zu beantragen,
da factisch die betreffenden Beschränkungen der gestatteten Höhe sich
bereits als nicht wohl durchführbar bewiesen haben (Grabenstraße)
und auch ferner ohne unhältnißmäßige Beeinträchtigung der
Grundstückbesitzer kaum durchführbar sein würden, wird vorerst ab-
gelehnt und die Baucommission ersucht, unter Berücksichtigung aller
in Betracht kommenden Verhältnisse bestimmtere Vorschläge für eine
Abänderung jener Bestimmungen zu machen.

2537. Auf das Gutachten der Baucommission wird beschlossen,
bei der vorgerückten Jahreszeit von der Ausführung des Canals
am Michaelsberg und der Trudenbachverlegung daselbst für dieses
Jahr abzusehen und diese Arbeiten im nächsten Frühjahr auszuführen.

2538. Dem Unternehmer der Canalarbeiten in der Kirchgasse,
Maurermeister Pauly, soll zur Bewältigung des Wassers ein Zu-
bringer ohne Anspruch auf Entschädigung für etwaige Reparaturen
unter der Bedingung überwiesen werden, daß a. die Benutzung nur
unter steter Aufsicht des Brunnenmeisters Jacob Jan. geschehen darf,
und b. Pauly zuvor nach der ihm bereits von der Bauverwaltung
ertheilten Anweisung den alten Canal der Kirchgasse vollständig dicht
abzufangen hat, so daß aus demselben kein Wasser in die Baugrube
eindringt.

2539. Auf die Eingabe des Maurermeisters Pauly vom 6. d. M.,
betr. die Einmündung des Canals der Kirchgasse in den Faulbach,
soll nach dem Gutachten der Baucommission erwidert werden, daß
zur Verufung einer Sachverständigen-Commission durchaus keine
Veranlassung vorliege, da nach §. 18 der Allgemeinen Bedingungen
für die Veraccoridung öffentlicher Bauten vom 2. und 15. October
1858 der Accordant verpflichtet sei, dem Baubeamten und dessen
Stellvertreter hinsichtlich der Ausführung der accordirten Arbeiten
unbedingt Folge zu leisten habe. Er habe daher die Anweisungen
des Stadtbaumeisters bezüglich der Bauausführung genau zu be-
folgen und falls er Bedenken gegen die ihm aufgegebenen Art der
Ausführung hege, nach §. 12 der Allgemeinen Bedingungen zu
verlangen, daß über seinen Widerspruch ein Protocoll aufgenommen
werde, ohne jedoch hierdurch von seiner Verpflichtung bezüglich der
Folgeleistung entbunden zu sein.

2540. Auf die Eingabe des Maurermeisters Pauly vom 6. d. M.,
betr. den Einsturz am Canal in der Friedrichstraße und die Canal-
bauten in der Neugasse und Kirchgasse, soll erwidert werden, er
möge zunächst seine volle Schuldigkeit nach Maßgabe der abgeschlos-
senen Verträge thun, später werde sich dann finden, ob ihm eine
Nachbewilligung für die übernommenen Arbeiten zu Theil werden
könne oder nicht. Die Verufung von Experten sei nicht vorgeschrie-
ben und auch nicht erforderlich.

2541. Auf die Gesuche des Maurermeisters Heinrich Seids um
Bewilligung einer Vergütung für die erforderlich gewordene Erbrei-
terung der Canalbaugrube in der Saalgasse wird nach dem Gut-
achten der Baucommission beschlossen, in Anbetracht der in dem
Protocoll vom 9. d. Mts. dargelegten Umstände und da die Er-
breiterung der Canalgrube nicht vorherzusehen war, das Quantum
Mehrarbeit nach vertragmäßigen Preisen auch dem erbetenen Be-
trage von 125 M. 84 Pf. entspricht, diesen Betrag dem H. Seids
nachträglich zu bewilligen und zahlen zu lassen.

2542. Auf das Gesuch von Friedrich Veber und Carl Ulrich
um Bewilligung einer Entschädigung für Ausführung der Grund-
arbeiten an dem Faulbachcanal in der Friedrichstraße soll erwidert
werden, daß die Stadt nur mit dem Canalbau-Unternehmer, Mau-
rermeister Kürzer, im vertraglichen Verhältnisse stehe, an welchen
sich die Gesuchsteller als dessen Subunternehmer wegen etwaiger
Ansprüche zu halten haben würden. Der Gemeinderath sei umso-
weniger in der Lage, den Gesuchstellern Geld zu bewilligen, als
denselben die Bedingungen, unter welchen sie ihre Arbeiten von
Kürzer übernommen haben, nicht bekannt seien, als ferner auch die
behaupteten Mehrarbeiten factisch nicht geleistet seien. Es sei aller-
dings eine geringfügige, vom Canalbau-Unternehmer nach dessen

Zugeständniß verursachte Tiefenerlegung des Canals constatirt,
betrage jedoch kaum ein Viertel des von den Gesuchstellern be-
haupteten und falle der Stadt nicht zur Last. Uebrigens sei
dem der Bauausführung zu Grunde gelegten Kostenaufschlage
Berücksichtigung etwa erforderlicher breiterer Anlage der Baugrube
etwaiger ungünstiger Bodenverhältnisse, Rutschungen u. eine Boden-
bewegung von 6940 Cubikmeter vorgezogen, während das ge-
wünschte Ausmaß der Baugrube — abgesehen von den durch ungenügende
Absteifungen veranlassenen Einstürzen von Erdreich — nur 5329 Cubik-
meter ergebe, so daß also erheblich mehr vergütet werde, als wirklich
bewegt worden sei. Auch seien schwierige Bodenverhältnisse auf der
ganzen Strecke nicht in größerem Maße vorhanden gewesen, als
solche bei der vorgeschriebenen Tiefenlage des Canals vorausgesetzt
werden mußten.

2544. Die Anfuhr von 200 Cubikmeter Decksteinen aus dem
Stembruch Speierslach auf den Lagerplatz an der Platterstraße wird
dem Fuhrmann August Nidel auf seine Submissionsofferte zu 1 M.
35 Pf. pro Cubikmeter übertragen. Im Uebrigen wird die ab-
gegebene Submission nicht genehmigt.

2545. Die Lieferung von 5 neuen Einsäßen für die Sch-
maschinen und die Instandsetzung von 21 Stück Pinjarahambden
wird dem Bürstfabrikanten Carl Wolf zu Bruchsal auf seine en-
geren Submission abgegebenen Offerte übertragen.

2557. Auf die Eingabe des S. J. Mayer, betr. die Ver-
eines Beitrags zu dem Canalbau in der Kirchgasse, wird beschlos-
sen, die Königl. Polizei-Direction zu ersuchen, da nunmehr ein Ein-
wässerungskanal auf der fraglichen Strecke der Kirchgasse mit direktem
Anschluß an den verlegten Faulbachkanal hergestellt wird, die bet-
Hausseigentümer zur Herstellung directer Anschlüsse an diesen Ein-
wässerungskanal mit Beseitigung der dort noch vorhandenen Ueberleitung durch
Nachbargrundstücke resp. Häuser anzubahnen.

Wiesbaden, 20. Nov. 1875. Für diesen Auszug:
Broschmann, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 26. November Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters,

unter Mitwirkung des Herrn Jules de Swert, K. Pr. Concertmeister
und Kammervirtuos des Großherzogs von Sachsen,
und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Shakespeare's „König Lear“ . . . H. Berlioz.
2. Concert (D-moll) für Violoncell mit Orchester . . . de Swert.
Herr Jules de Swert.
3. Entr'act aus der Musik zu Göthe's „Egmont“ . . . Beethoven.
4. a) Auf Verlangen: Etude op. 25, No. 7 . . . Chopin.
transcibirt für Violoncell mit Orchester von
de Swert.
b) Andante cantabile . . . Berwald.
c) Auf Verlangen: All'Ungarese aus den moments
musicals . . . Fr. Schubert.
Herr Jules de Swert.
5. Zum ersten Male: Frithjof-Symphonie . . . H. Hofmann.

Nummerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curkarten sind bei dem Besuche der Sym-
phonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Lokal-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Außerordentliche General-Versammlung Samstag
den 27. November Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Bender
(Vaitischer Hof), Kirchgasse 28.

Tagesordnung: Betsprechung wegen einer Christbaum-Ver-
loosung mit Abend-Unterhaltung.

Die Mitglieder werden hierzu dringend eingeladen.

4353

Das Comité.

Ein großer Salonspiegel, Brüsseler Fabrikat mit Trumeau,
ein geschnitzter, schwarzer Sophatisch und Salonstühlen.
Alles noch neu, wegen Veränderung zu verkaufen Rödterstraße 39,
Parterre. 4003

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Während der Weihnachtszeit habe wie jedes Jahr alle meine auf Lager habende Waaren zu folgenden billigen und festen Preisen herabgesetzt und bietet sich gute Gelegenheit zu passenden Weihnachtsgeschenken.

Eine Partie wollene **Aleiderstoffe** und **Mozambique** per Elle (alles per 60 Centm.) 10 und 12 fr.,

moderne, prachtvolle Aleiderstoffe in carrirt, sonst 24 fr., jetzt 15 fr. per Elle,

breite Popline und Tartans, gestreift, carrirt und einfarbig, sonst 30 fr., jetzt 18 fr. per Elle,

100 Stück 1/4 breite neuere Aleiderstoffe in allen Farben, sonst 36 fr., jetzt 24 fr. per Elle,

2 Ellen breite schottische Tartans schon zu 48 fr. p. Elle, **sonstige Neuheiten** in großartiger Auswahl, als **Beige, Cheviot, Diagonal und Knickerboder**, zu äußerst billigen Preisen,

1/4 Lama, einfarbig und gestreift, **Flanelle** in Wolle und Halbwole zu billigen Preisen,

1/4 breite Leinen für Aleider, gestreift und einfarbig, sonst 24 fr., jetzt 16 fr. per Elle,

1/4 breite, gute, ächtfarbige Cattune zu 11 fr., desgleichen **Bercal**, netteste Muster, sonst 18 fr., jetzt 12 fr. p. Elle,

schwarze und braune Moire's für Röcke zu 24 fr. per Elle, **weißen Bique** von 12 fr. an per Elle, **Ripps-Bique** von 21 fr. an per Elle,

Teppichzeug in bekannter guter Qualität von 20 fr. an per Elle,

Sopha- u. Bettvorlagen in Plüsch von 3 fl. 30 fr. an, **rothe Cachemir-Tischdecken** von 2 fl. an, **Kommode- und Kasse-Decken** zu den billigsten Preisen,

Handtücher, Tischtücher, Servietten, Leinen, Madapolam und sonstige **Weißwaaren** zu sehr billigen Preisen,

30 Dhd. Bique-Fransendeden von 2 fl. 24 fr. an, **10/4 Null-Vorhänge** von 20 fr. an per Elle, das so beliebte **10/4 Hanfgarn** für Vorhänge von 24 fr. an per Elle,

1/4 Vorhangzeug von 10 fr. an per Elle, **1/4 breiten schwarzen Sammet**, sonst 2 fl. und 1 fl. 45 fr., jetzt 1 fl. 18 fr. per Elle,

weiße Taschentücher von 9 fr. an per Stück, in **rein Leinen** das 1/4 Dhd. von 1 fl. 24 fr. an,

100 Dhd. seidene Bindchen von 10 fr. an, **Ragasaty und Foulards**, äußerst billig,

schwarze gesteppte Zanelle-Unterröcke von 3 fl. 30 fr. an bis zu den feinsten,

die so beliebten **blauen Cachemirtücher mit Fransen** in allen Größen von 1 fl. 45 fl. an,

gewebte und gestricke Tücher in allen Farben, prachtvolle **türkische Schärpen** per Stück 1 1/2 Thlr.,

1/4 Astrachan per Elle 3 fl., **Bely-Streifen** in allen Farben für Beläge,

rothe wollene Bettdecken von 7 fl. an, **Noire-Schürzen** äußerst billig,

500 Tuch-Baschliques von 26 Sgr. an bis zu den feinsten,

den Rest meiner **Bercal-Morgentleider** zu 1 Thlr. 28 Sgr., **wollene Morgentleider** von 3 Thlr. 20 Sgr. an; ferner:

Grosse Auswahl

in engl. Regenmänteln von 4 1/2 Thlr. an, **Jaquets, Paletots, Kindermäntel** und **schwarze Tuch-Jacken** von 2 fl. 30 fr. an empfiehlt

L. Fürth, Langgasse 45.

Muster werden nicht abgegeben.

P. P.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß die von meinem sel. Manne betriebene

Bauschlosserei & Maschinenbau-Anstalt

unterm heutigen Tage auf Herrn **H. Weyer** übergegangen ist, welcher dieselbe in gleicher Weise fortführen wird.

Indem ich für das seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte solches gütigst auf den neuen Inhaber übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Jacob Strassburger Wwe.

Höflichst Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, halte ich mich einem verehrlichen Publikum, den Herren Architekten und Bau-Unternehmern in allen Arten der **Bau- & Kunst-Schlosserei**, sowie für **mechanische Arbeiten** unter Zusicherung rascher und reeller Bedienung bestens empfohlen.

4167 **H. Weyer, Emserstraße 10.**

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein

Drogen-, Chemikalien- & Parfümerie-Geschäft am heutigen Tage an die Herren

Faesy & Becker

käuflich abgetreten habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, möchte Sie freundlichst ersuchen, dasselbe auch auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Oscar Bierwirth.

Bezugnehmend auf Vorstehendes bemerken wir, daß wir obiges Geschäft unter der Firma:

**Oscar Bierwirth's Nachfolger
Faesy & Becker**

in bekannter, solider und reeller Weise fortführen werden und ersuchen wir die geehrten Kunden, sowie ein verehrtes Publikum Wiesbadens und Umgegend, uns mit Ihrem Wohlwollen gefälligst unterstützen zu wollen.

Wiesbaden, im November 1875.

4136 **Faesy & Becker.**

Aechtes Niederl. Schwarzbrod

aus der **Maschinenbrod-Fabrik** des Hrn. F. Mostert zu Köln stets vorrätig bei:

Franz Blank, Ecke der Louise- und Bahnhofstrasse,

J. Flohr, Geisbergstrasse 3,

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,

Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,

Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,

Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse, 2018

Elb-Caviar

und

Astrachan-Caviar

in vorzüglicher, frischer Waare

empfiehlt

A. Schirg,

4232

Königlicher Hof-Lieferant.

Schöne Kastanien per Bfd. 10 Pf. zu haben Römerb. 35. 20.

Neuer Wein,

feuertweiß, per 1/2 Litre 30 Pf. bei
Ph. Deusel, Weißstraße 19. 2959

Rein leinene Taschentücher

per Duzend von 4 M. 80 Pfg. an und höher in anerkannt guter
Qualität empfiehlt Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Eine gangbare Restauration wird zu übernehmen gesucht. Offerten
beliebe man unter den Buchstaben M. H. 25 postlagernd nieder-
zulegen. 4317

Ein wollener **Cachemire-Shawl** wurde gefunden. Näheres
Ellenbogengasse 11, zwei Treppen hoch. 125

Ein **weiß und braun gefleckter Hund**
ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung
Sonnenbergstraße 33. 4392

Eine geübte Weißzeugnäherin

empfeilt sich im Anfertigen von allen Arten **Leibwäsche** auf
der Maschine; daselbst werden auch ganze Ausstattungen ange-
nommen und schnell und bestens besorgt. Näheres Mühlgasse 13
im 3. Stod. 4181

Ein junges Mädchen, das im **kleidermachen** geübt ist, sucht
Beschäftigung in und außer dem Hause, im Hause per Tag zu
30 kr. Näh. Langgasse 53, 2. Etage rechts. 3795

Eine Monatfrau sucht die allabendliche Reinigung eines Bodens
zu übernehmen. Näh. Bleichstraße 35, 3 Stiegen hoch. 4275

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle in einem Geschäft als
Lehrmädchen. Näh. Hermannstraße 7. 4293

Ein **Fräulein** aus achtbarer Familie kann das **Kochen**
erlernen. Näheres bei Charles Hornecker, Chef de
cuisine des Herrn Grafen von Fürstenberg, Sonnenbergstr. 23. 4363

Zwei ordentliche Wascheute finden dauernde Beschäftigung Feld-
straße 7. 4359

Ein gesetztes Mädchen wird als **Küchenhaus-**
hälterin oder **Köchin** auf gleich in ein hiesiges
Hotel gesucht. Näheres Expedition. 3899

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Louisen-
straße 2. 4140

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Elisabethen-
straße 10, Gartenhaus. 4088

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 6, Parterre. 4333

Gesucht

gegen guten Lohn auf gleich oder Neujahr ein Mädchen, welches in
der bürgerlichen Küche erfahren ist, oder ein Hausmädchen, welches
auch waschen und bügeln kann. Nur solche, die gute Zeugnisse
aufzuweisen haben, mögen sich melden bei Frau S. ann,
Mörizstraße 6 im Hinterhaus. 4267

Ein braves, fleißiges Hausmädchen wird nach
Frankfurt a. M. gesucht. Gute Zeugnisse sind
bei Meldung vorzuzeigen. Näh. Exped. 4269

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Feldstraße 1. 4386

Ein ordentliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht
Goldgasse 1. 4378

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann sogleich oder in
einigen Tagen eintreten Herrmühlgasse 3, 2 St. h. 4088

Ein ganz einfaches, solides Mädchen gesucht Albrechtstraße 4a
im 3. Stod. 4357

Für ein frequentes Hotel in Frankfurt a. M. wird eine
gesetzte, tüchtige

Küchen-Haushälterin

23
gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich schriftlich
melden sub **K. J. 804** an die **Annoncen-Expedition**
von **G. L. Daube & Cie.** in Frankfurt a. M. (D. 9275.)

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und geübt
in der Hausarbeit ist, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh.
in Viebich, Wiesbadenerstraße 182 im 1. Stod. 437

Ein Buchbindergehilfe gesucht. Näh. Expedition. 43

33,000 Mark liegen gegen gerichtliche Sicherung
Ausleihen bereit. Näh. Exped. 417

Eine ruhige Familie sucht zum 1. April 1876 eine Wohnung
zum Preise von 1500 Mark. Es sind erforderlich 7 Zimmer, Küche
und Zubehör. Ein Haus zum Allein bewohnen würde den Vorzug
haben. Offerten mit der Chiffre B. H. 23 nimmt die Expedition
d. Bl. an.

Miethcontrakte

vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 70 ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten
sodort zu beziehen. 4181

Adelhaidsstraße 12 (Sonnenseite) sind 4 oder 6 Zimmer
Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 810

Adelhaidsstraße 16 ist die Bel-Etage auf gleich oder auch
zu vermieten. Näh. bei H. Schmidt, Mörizstr. 11. 160

Adlerstraße 2 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 379

Adlerstraße 3 im 3. Stod rechts ist ein kleines, möbliertes
Zimmer an einen Herrn zu verm.; auf Verlangen mit Kof. 430

Ede der Adolphsallee und Albrechtstraße 1b ist die
Spitze auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. 418

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7
Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 334

Adolphsstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern
auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 37

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sogleich vermieten. 184

Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der
Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör
auf gleich zu vermieten. 184

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4
Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 208

Bleichstraße 9 sind im Vorderhaus eine Wohnung von 3
Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar,
Dachlogis auf 1. Januar, sowie im Hinterhaus ein unmöbliertes
großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 208

Bleichstraße 15a im 3. Stod ist ein freundliches, ein-
möbliertes Zimmer für 8 fl. monatlich zu vermieten. 380

Bleichstraße 21 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 37

Bleichstraße 23 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2
Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 41

Bleichstraße 29 (neu erbautes Edhaus) ist in der Bel-Etage
eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör
zu vermieten. 184

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst
mit Wasserleitung sogleich billig zu vermieten. 208

Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit
Balkon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 177

Dohheimerstraße 6 ein möbl. Zimmer monatlich 8 fl. zu verm. 208

Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stod eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 37

Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage
bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf gleich zu verm. 177

Dohheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder
zu vermieten. 37

Dohheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterremwohnung
bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör
sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näh.
Hinterhaus daselbst.

Ellenbogengasse 7 ist eine Wohnung im dritten Stock auf Januar zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 2824
Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 1213
Elisabethenstrasse 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229
Emserstraße 9 ist ein Parterrezimmer auf gleich und ein Dachzimmer auf 1. December zu vermieten. 2992
Emserstraße 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zimmern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort resp. per 1. November zu vermieten. 830
Emserstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 388
Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6
Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigen Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Käßberger, Webergasse 35. 1372
Emserstraße 29a zu vermieten: Vier oder sieben Zimmer mit Benutzung des Gartens. Wasserleitung und sonstige Bequemlichkeiten im Hause. 3748
Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 689
Feldstraße 5 sind zwei Logis im 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 1047
Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388
Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058
Frankenstraße 1 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314
Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315
Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264
Frankfurterstraße 5b sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 3428
Friedrichstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 9 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu verm. Chr. Maurer. 392
 1091

Friedrichstraße 23

ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 3 Räumen sofort zu verm. 3549
Geisbergstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 3549
Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 393
Goldgasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1695
Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft oder bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1229
Höfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Hainerweg 5

(Villa) ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 765

Helenenstrasse 9

(Bel-Etage) ist ein geräumiges, möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3278

Helenenstrasse 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4221
Helenenstrasse 12 ist eine ganz neu hergestellte Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3972

Helenenstrasse 16

Hochparterre, ist eine elegante, neue Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und neu, auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer nebst Küche enthält, zusammen vermietet werden. 19449

Helenenstrasse 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000
Helenenstrasse 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche ac. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachzimmer an eine stille Person auf gleich zu vermieten. 3531
Hellmundstraße 5a ist ein fein möbliertes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2250
Hellmundstraße 5a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stock ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256

Hermannstrasse 2

sind verschiedene Wohnungen mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 263

Hermannstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten; daselbst ist ein großer Hof als Lagerplatz zu verm. 3320

Hermannstraße 7, 3. Stock rechts, ist eine schön möblierte Stube mit oder ohne Kofz zu vermieten. 4347

Hermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396

Herrnhilfgasse 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kofzraum, sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 20462

Hirschgraben 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3599

Hochstraße 18 ist eine kleine Wohnung zum 1. December zu vermieten. 4302

Hochstraße 30 ist ein Logis zu vermieten. 4230

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelhaidestraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023

Karlstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf gleich, sowie zwei Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. 2985

Karlstraße 28 sind zwei Dachzimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 2610

Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 20691

Karlstraße 36 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. 4211

Kirchgasse 6a im Metzgerlaten. 3723

Kirchgasse 4 im 2. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 19331

Kirchgasse 5 eine freundl. möbl. Mansarde mit Kofz zu verm. 589

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich oder später zu verm. 18227

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 3517

Kirchgasse 25 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 1411

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 2891

Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 751

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 268

Kirchhofgasse 12 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 2635

Langgasse 29 eine Treppe h., ist eine Wohnung auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 3778

Langgasse 39 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 591

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 3998

Lehrstraße 12 ist eine möblierte, heizbare Mansarde an ein solides Mädchen zu vermieten. 403

Louisenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten.

Louisenstraße 14a ist ein einfaches Parterrezimmer mit Bett zu vermieten. 3993
 Louisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697
 Louisenstraße 31, Parterre, ist ein freundliches, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3717
 Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513
 Marktstraße 19 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Mauergasse 4, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20881

Mauergasse 15 ist ein Logis von 2 Zimmern und einer Küche zu vermieten. 3862

Mauergasse 17 sind zwei Logis zu vermieten. 3862

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1153

Moritzstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205

Moritzstraße 11 sind zwei Mansarden auf gleich zu verm. 1192

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408

Moritzstraße 22

ist die Bel-Etage, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Moritzstraße 40 ist eine schöne Parterrewohnung von 4 Zimmern auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 3648

Moritzstraße 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Müllerstrasse 1 to let:

A double, bedded room and drawing-room, first floor, either with or without board. Moderate terms. 3557

Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Vig, Taunusstraße 37. 411

Nerostraße 20, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 2234

Nerostraße 27 ist ein Logis, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1996

Nerostraße 36, 2 Stiegen h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2213

Ecke der Nero- und Röderstraße 46 im oberen Stod ist eine prächtige Wohnung sogleich zu vermieten. 3992

Neugasse 3, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844

Nicolassstraße 6 ist die Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412

Oranienstraße 23 sind verschiedene größere und kleinere Logis, auch mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 40. 3554

Platterstraße 7

ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3254

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stod von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 32 ist die Bel-Wohnung (Bel-Etage) zu verm. 2520

Rheinstraße 41 (Eckhaus) ist die Parterre-Wohnung, auch zu einem Laden sich eignend, zu vermieten. 4178

Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414

Rheinstraße 51 sind im 4. Stod zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachkammer, Glasverschluß u. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Rheinstraße 54 ist im Nebengebäude ein unmöbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Karlstraße 15 im Bureau. 1913

Rheinstraße 54 ist eine Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 3062

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei C. Fiedner daselbst. 3745

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799

Röderstraße 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 4162

Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118

Röderstraße 22 ist ein kleines, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2506

Röderstraße 22 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3727

Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stod von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418

Röderstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Röderstraße 35 ist der 2. Stod mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 1768

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2909

Römerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076

Schillerplatz 2a ist auf 1. Januar die Bel-Etage und auf 1. April 1876 die 2. Etage zu vermieten. Näheres bei A. Schirg, Schillerplatz 2. 1651

Ecke der Schul- und Neugasse ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 3542

Schulgasse 10 im 1. Stod (Glasthüre) ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 4367

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblierter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3223

Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, sind zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 3378

Schwalbacherstraße 45, 3 St., ein unmöbl. Zimmer zu verm. 4166

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2466

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu mäßigen Preisen zu vermieten. 3973

Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 422

Taunusstraße 16a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich auch später zu vermieten. Näh. Ecke der Quer- und Taunusstraße 16. 1665

Taunusstraße 24 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stod auf gleich zu vermieten. 2290

Launusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3761
 Launusstraße 47 ein möbl. Zimmer zu 6 fl. zu verm. 3762
 Walramstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430
 Walramstraße 9 im 2. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern
 und Küche auf gleich zu vermieten. 3365
 Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3072
Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend
 aus 5 großen, schönen Zim-
 mern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes,
 auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785
 Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich
 zu vermieten. 1742
 Wellrichstraße 3 sind zwei Zimmer mit separatem Eingang,
 auf gleich zu vermieten. 3746
 Wellrichstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer,
 passend für Einzeln, auf Wunsch mit Koft zu verm. 17935
 Wellrichstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern
 und Zubehör, auf Neujahr zu vermieten. 3977
 Wellrichstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von
 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.
 Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095
 Wellrichstraße 10 ist ein heizbares Mansardzimmer auf gleich
 zu vermieten. 2375
 Wellrichstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stock, bestehend in
 5 Zimmern nebst allem nötigen Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. im Hinterhaus Parterre. 3011
 Wellrichstraße 42 im Vorderhaus, 2. Stock, bei Schreiner
 Tremus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf
 gleich oder 1. Januar zu vermieten. 3750
 Wellrichthal bei Gärtner Schüler ist eine kleine Wohnung auf
 gleich oder später zu vermieten. 3689
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. 18643
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stock
 und die Frontspitze zu vermieten. Näheres bei F. Veder im
 Hinterhaus daselbst. 2740
 Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche
 und sonstigem Zubehör zu vermieten. 19820
 In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelsbaidstraße ist der
 1., 2. und 3. Stock, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör
 bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten.
 H. Kado, Karlstraße 28, Parterre. 436
 Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster
 Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440
 In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-
 Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum, auf gleich zu
 vermieten. Joh. Dormann. 439
 Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewoh-
 nen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu ver-
 mieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524
 Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im
 Vorderhaus. 17553
 In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung
 zu vermieten. Medlenburg. 442
 In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage
 von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung
 auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Zu vermieten.

Hübsch möblierte Wohnungen (Südseite) sind für
 die Wintermonate, sowohl für Familien als
 auch für einzelne Personen, preiswürdig zu
 vermieten. Näh. Langgasse 24. 589
 Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten.
 Näheres Expedition. 119

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauen-
 zimmer gleich zu vermieten Morikstraße 20. 17880
 Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebad-
 gassen 4. 18155
 In dem Hause Oranienstraße 23 ist der 2. Stock des Vorder-
 hauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör,
 sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause
 selbst Parterre. 20928
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock,
 ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten.
 W. Schorfe. 19745
 Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage),
 bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten.
 Näheres Wellrichstraße 20. 746
 In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stock zwei Woh-
 nungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich
 oder später zu vermieten. Georg Hef. 1957
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist
 an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

In der Nikolastraße

ist eine fein möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 16825
 In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links
 der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und
 Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342
 In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emjerstraße 30, ober-
 halb der Birk'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnungen
 auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Karlstraße 28 oder
 im Hause bei Hrn. Karl Röhrig. 2609
 Eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute billig zu vermie-
 then Geisbergstraße 16l. 2999
 Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten obere Weber-
 gasse 48. 3196
 In meinem neuen Hause, Morikstraße nächst der Adelsbaidstraße,
 sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet,
 Küche und Zubehör; ferner Bel-Etage und 4. Stock je 11 Zim-
 mer, Küche und 4 Mansarden u., im Ganzen oder in 2 Logis
 à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stock 6 Zimmer,
 Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der
 Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant einge-
 richtet und mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. Ferner
 sind im Seitenbau 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche,
 1 Mansarde und Keller, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern
 und Zubehör auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. Diese
 Wohnungen haben eine freie Aussicht und sind auf der Sonnen-
 seite. J. Rath jun. 2468
 Ein Dachlogis zu vermieten bei J. B. Bed, Emjerstraße 28. 2531
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4002
 Eine abgeschlossene Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres
 Schwalbacherstraße 35. 3944
 Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten;
 auf Wunsch auch Pension. Näh. Exped. 3354
 In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer
 nebst Koft zu vermieten. Näheres Expedition. 3465
 In einem Gartenhause an der Dieblicher Chaussee ist eine Wohnung
 von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in
 der Expedition d. Bl. 19681
 Zwei einzelne Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 4261
 Zu verm. 1 Zimmer m. Frühstück per Mt. 14 Mt. Näh. Exped. 4370
 Ein gut möbliertes Zimmer in gesunder, freundlicher Lage zu ver-
 mieten. Näheres Exped. 3774
 Ein heizbares Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten
 Helenenstraße 22, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 4107
 Eine Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche und allem Zu-
 behör ist für 220 fl. an ruhige Miether sogleich oder zum ersten
 Januar zu vermieten. Näheres durch Salmon, Louisenstraße
 No. 35, 3. Stock. 4224
 An 1—2 Herren ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sogleich
 billig zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterh., 1 St. rechts. 4182

Eine Mansarde zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau links. 4154
 Eine Wohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, Küche mit Zubehör
 ist wegen Verletzung auf gleich oder auch später zu vermieten.
 Näheres Moritzstraße 32. 4228
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost an einen
 soliden Herrn zu vermieten Saalgasse 36, 2 Etage hoch. 4280
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 25, Bel-Etage. 4277
 Auf der **Klostermühle** mehrere Logis sogleich zu verm. 3712
 Eine Beamten-Wittve in Heidelberg sucht einige möblierte Zimmer
 in der gesunden und schönsten Lage der Stadt mit oder ohne
 Pension zu vermieten. Näh. Expedition. 4020

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. Januar
 zu vermieten Goldgasse 20. 3065
 Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen
 Wein-Depot bewohnte Laden-Lokal mit 2 Zimmern, großen,
 separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450
 Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1466
 Kirchgasse 9a ist ein Laden mit Cabinet, welcher sich auch zu einem
 Comptoir eignet, zu vermieten. Näh. im 2. Stod. Dasselbst
 ist auch ein Keller zu vermieten, sowie eine **Gußplatte**, 2 Fuß
 lang, 2 Fuß breit, zu verkaufen. 1677

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Läden
 mit Ladenstube und Wohnungen, jede von drei
 Zimmern, zwei Mansarden zc., zu verm. Näh. bei Hrn. Menche
 in der Maderbühl und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Biebrich a. Rh.

Im Hause des Consumvereins, Ecke der Mainzer- und Marktstraße,
 ist der in der Mainzerstraße belegene Laden mit oder ohne
 Wohnung **sofort** zu vermieten. 4259

Mehrgasse 30 ist ein Magazin zu vermieten. Näheres bei
 P. Schmidt, Taunusstraße 21. 4071
 Eine **Werkstätte** mit Feuergerichtigkeit ist zu vermieten. Näh.
 Hellmundstraße 29. 1942

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin
 sofort zu vermieten. 16989
Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008
 Eine Werkstätte oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15a. 779
 Bleichstraße 23 sind Werkstätten oder Lagerräume zu verm. 3251
 Eine geräumige Werkstätte ist mit oder ohne Wohnung auf gleich
 oder später zu vermieten Helenenstraße 12, Hinterhaus. 3971

Ein auch zwei Herren oder Schüler finden Kost und Logis in einer
 anständigen Familie in der Nähe der Casernen. N. Exp. 3340

Aus längst verrauschter Zeit.

Einer alten Sage nachzählt von J. B. Jacobi.
 (Fortsetzung.)

Wenige Stunden vorher war der mit seinen Kriegern heimkehrende
 Sohn des Boiewoden von Onesen in dem gewaltigen Forst angelangt,
 der sich in jener längst verrauschten Zeit zwischen Kruchwiza und Onesen,
 längs der Ufer des mehrere Meilen großen Goplosee's dahinzog. Die
 reisige Schaar war etwas hinter dem jungen Fürstensohne zurückgeblieben,
 welcher auf einer, augenscheinlich von Menschenhand gemachten Pflanzung
 im Walde Halt machte und, ermüdet von langem Ritt, von seinem
 Rosse herab stieg, um am Fuße einer ihre Aeste lang herabstehenden
 Fichte ein wenig zu rasten. Der länglich runde Platz, umgeben von
 uralten Tannen und Fichten, hatte kein freundliches Aussehen. Tiefe
 Stille herrschte überdies an dem öden Orte, der, unberührt von dem be-
 lebenden Strahl der Sonne, in düsterem Schweigen da lag.

Faulende Stacheln und gleißendes Bilsenkraut bedeckten den feuch-
 ten Boden, unzählige kleine Erhöhungen halb verbergend, welche in ab-
 gemessener Entfernung von einander, sich reihenweise, doch mehr oder
 minder eingesunken, kaum merklich erhoben. Inmitten des Platzes aber
 lag zwischen denselben ein roh behauener, mächtiger Felsblock, dessen obere,
 geschwätzte Fläche unlängst erloschenes Feuer deutlich erkennen ließ.
 Von diesem Felsblock führten kleinere Steine in gerader Richtung auf
 einen schmalen Pfad, an dessen Ende, zwischen düsteren Fichten und dichtem
 Gesträuch, die Umrisse eines unförmlichen Bauwerks sichtbar wurden.

Ein leises Grauen beschlich den jungen Fürstensohn bei dem Anblick
 des alten Gemäuers; sein greiser Waffenträger aber, der ihm in einiger
 Entfernung gefolgt war, sagte an ihn heran tretend:

„Laß uns diesen Ort meiden, Enkel des Lech; das Grauen, das um
 diesen öden Waldplatz schleicht, bedrückt den menschlichen Geist, denn der
 finstere Gott, dem er geweiht, ist alles Lebendigen Feind, besonders aber
 der Feind Deines Geschlechts, das zur Dsielsilia und zu Jessa, dem Gott
 des Lichtes und des Himmels betet, nicht aber zu dem blutigen Opfer
 heischenden Nia-Piellos, dem Gott der Finsterniß und der Hölle.“

„Ich fürchte ihn nicht,“ erwiderte Miloslaw, „obgleich ich wohl
 weiß, wo ich bin; das dort in tiefem Waldesschatten stehende düstere
 Haus ist sein stichwürdiger Tempel, und auf diesem Steine hier fließt
 das Blut der Opfer, deren Gebeine unter diesen Hügeln modern.“

„So ist es, Herr, deshalb laß mich hier allein unsere Reislagen er-
 warten, reite voraus nach der Burg und eile, das Gebiet des Nia-Piellos
 zu verlassen, der jedem mit Verderben droht, der ihn nicht verehrt.“
 Miloslaw schüttelte traurig den Kopf.

„Hier wie dort kann das Verderben mich ereilen. Der Popiel auf
 Kruchwiza betet nicht zum Piorcin *) und zum Jessa; er windet sich in
 Staub und Blut vor dem Föllengott, und wie dieser ist er nicht hold dem
 Felsch's, daher treibt mich nichts, zu ihm hin zu eilen.“

Leistiger Hörnerklang unterbrach das ernste Gespräch der beiden
 Männer, und das Stampfen vieler Hofschuhe verkündete das Heran-
 nahen der zurückgebliebenen Schaar. Bald auch hatte diese die Pflanzung
 erreicht und sich um den Führer gesammelt. Zu Sendimoi, seinem
 Waffenträger, aber traten zwei Jünglinge, welche vom Hofe der Fürstin
 von Chrobotien Miloslaw in seine Heimath gefolgt waren. Sie schienen
 kaum dem Knabenalter entwachsen, waren gar lieblich von Gestalt und,
 wie sie sagten, griechischer Abkunft. Der eine hellbraunen Haars mit
 feurigem Blick und heiteren Wesens. Solbige Locken umflatterten des
 andern zartes, fast mädchenhaftes Antlitz, dem die himmelblauen Augen
 einen wunderbaren Reiz verliehen. Sinnend blickten die Jünglinge auf
 den wüsten Platz und das im Hintergrunde halb verborgene Gemäuer;
 als sie aber den geschwätzten Felsblock gewahrten, wandten sie sich schau-
 dernd ab.

„Der Himmel lächelt hier allerdings nicht so freundlich, als bei
 Euch am schwarzen Meere,“ sagte Miloslaw zu den Knaben, „daher, sind
 auch die Menschen hier und ihre Sitten rauher als in Eurer Heimath,
 dem schönen Byzanz.“

Der eine der Jünglinge aber erwiderte hierauf mit überaus lang-
 voller Stimme:

„Nicht Byzanz ist unsere Heimath, Fürstensohn, anderwärts müßtest
 Du sie suchen.“

„Doch wo wir auch wandeln,“ fügte der Andere hinzu, „uns führt
 ein höherer Wille, und vertraut sind wir mit des Lebens Ernst, wie mit
 dem Sonnenschein und dem Licht.“

„Wir sind an einen düsteren Ort gerathen,“ hob Miloslaw wieder
 an, „so Grauenhaftes kennt man nicht in dem Lande, dem Ihr ent-
 stammt seid.“

Da leuchtete es auf in dem Antlitz der griechischen Jünglinge und
 lächelnd erwiderte der eine, welcher sich Nafael nannte: „Ja, dort ist
 Alles hell und licht, von Nacht und Grauen nirgends eine Spur.“

„Wohl weiß ich,“ sprach Miloslaw hierauf, „daß Ihr Griechen zu
 dem Gott der Christen betet, und daß Euch fremd sind die Gebräuche
 der finsternen Götter, welchen der Boden geweiht ist, auf dem wir stehen.
 Dieser Stein hat unzähliger Opfer Blut, getrunken, doch fürchtet nichts,
 Ihr sehet unter meinem Schutze.“

„Ein Höherer als Du, Fürst Miloslaw, beschützet uns,“ sagten
 beide Jünglinge zu gleicher Zeit, „wo wir auch weilen, wir fürchten uns
 nicht, denn über uns wacht der Herr des Himmels. Ueberall leuchten
 uns seine Sterne, wenn auch, wie eben jetzt, das Dunkel der herannahen-
 den Nacht und die Tiefen des Waldes sie den Blicken verbergen.“

„Nein,“ fuhr der andere Griechenjüngling, Michael mit Namen,
 fort, „uns naht kein Banging, bei uns ist immerdar der Herr, vom Auf-
 gang bis zum Untergang der Sonne.“

*) Gott des Donners.

(Fortsetzung folgt.)